

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 105. Ratibor den 31. December 1834.

## Bekanntmachung.

Den resp. Mitgliedern hiesigen Sterbe-Kassen-Vereins halten wir uns verpflichtet, nachstehenden Kassen-Abschluß zur Kenntnißnahme vorzulegen.

Am letzten December 1833 blieb Bestand	88 Rthl.
an ausgeschriebenen Beiträgen wurden bezahlt	87 —
von diesen	175 —
empfang eine Witwe die statutenmäßige Unterstützung mit	90 —
	85 —
hiez u von 6 neuen Mitgliedern an laufenden Beiträgen	6 —
bleiben für den nächsten Todesfall in Cassa	91 Rthl.
als so viel beitragende Mitglieder gegenwärtig der Verein zählt, indem nämlich im abgewichenen Jahre den 88 Mitgliedern	
6 zugetreten sind	
<u>94</u>	
2 schieden aus,	
1 nur gestorben,	
<u>3</u>	

d. i. 91 Mitglieder, und kann nur noch 9 Individuen statutenmäßig der Beitritt gestattet werden.

Ratibor den 29. December 1834.

Die Vorsteher des hiesigen Sterbe-Kassen-Vereins.

Cuno. Lorenz. Reifemitz.

## Die Rettung.

(Fortsetzung.)

Heyden's Gefängniß war ein hoher Thurm unfern der Donau, und der Hof um denselben durch eine starke Ringmauer bewahrt. Oben an der verschlossenen Kerkerthür hielten zwei Stadtsoldaten die Wache, zwei andere standen unten an der Treppe, ein fünfter patrouillirte beständig auf dem Hofe, und täglich wurde diese Mannschaft durch eine gleiche Anzahl abgelöst. Sie alle zu besetzen, das wäre zwar leicht aber zu unvorsichtig gewesen, und überdies glaubte Seelen, es sey hinreichend, wenn nur ein einziger Feldwebel der Macht des Geldes erliege. Ein solcher Mann fand sich und ward sogleich gebraucht, dem Gefangenen Kunde zu geben, und ihm eine Portion Scheidewasser zuzusenden, damit die eisernen Fenstergitter des Gefängnisses zu bestreichen; auch lieferte der Feldwebel sehr bereitwillig einen Wachsabdruck vom Schlüssel zu der Hofspforte, wonach Seelen's Diener einen andern heimlich ausarbeitete.

Eine seidene Strickleiter war schon fertig und auf der Donau ein Kahn in Bereitschaft, in welchem Heyden den Fluß hinab geführt werden sollte, bis zu einem Wäldchen vor der Stadt, wo seiner ein Reisewagen harren würde.

Finster war die Nacht, in welcher Seelen sein Wagestück auszuführen beschloß. Er öffnete behutsam die Hofspforte und schlich unbemerkt unter das Thurmfenster, wo Heyden, mit Herzklöpfen den

Befreier erwartend, bereits einen Bindfaden herunter gelassen hatte, die Strickleiter hinaufzuziehen. Jetzt zuckte der Faden, blitzschnell ist die Leiter oben sicher befestigt, das durch Scheidewasser mürbe gewordene Fenstergitter gebrochen, und Heyden schwingt sich hinaus. Doch in demselben Augenblicke ruft eine barsche Stimme: „Wer da?“ — zugleich fällt ein Schuß und die Kugel schwirrt dicht an Seelen's Kopf vorbei. Dieser, von dem Patrouilleur auf dem Hof entdeckt, verliert seine Geistesgegenwart nicht, stürzt dem Soldaten entgegen, schleudert ihn mit Riesenkraft in eine tiefe Kloake, und ehe noch die allarmirte Wacht die Treppe herab kommt, haben er und Heyden die Hofsthüre hinter sich. Man eilt den Flüchtigen nach, aber sie springen behende über eine Gartenhecke und sind in dunkler Nacht verschwunden.

Seelen hatte sich schon wochenlang vorher die genaueste Kenntniß von dem Terrain verschafft, und fand jetzt auch sogleich den richtigen Weg nach dem Donau-Ufer. Hier aber fehlte der Rettungskahn denn Seelen's Diener waren geflohen als sie den Schuß gehört und glaubten, Alles sey verrathen. — „Wagen gewinnt!“ — dachte ihr Herr, und zog den ängstlichen Heyden kühn in die Stadt zurück, obschon darin Alles tumultirte, um Hülfe schrie und namentlich die Soldaten wie unsinnig durch die Straßen rannten. Allein eben dieser Wirwar begünstigte die Flüchtigen; denn weil sie die Oberkleider rasch abwarfen und im bloßen Hemde vorwärts liefen, so hielt man sie

für Bürger, welche der allgemeine Allarm plötzlich aus dem Bett geschreckt hatte. Durch eine Hintertüre schlüpfte Geelen in seine Wohnung, und hier verbarg er seinen Kamraden fürs erste in einen Kleiderschrank.

(Beschluß künftigt.)

*Gönnern und Freunden gratulirt zum neuen Jahre*

*der Geheime-Rath*  
**SCHELLER**  
*nebst Kindern und Schwieger-  
sohn.*

Donnerstag Abends als am neuen Jahre werde ich einen Ball arrangiren, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.

Ratiborer-Hammer d. 30. Dec. 1834.

Drischel.

(Offene Stellen.)

#### 4 Hauslehrer

welche zum Erziehungsfache Talente besitzen und einen ganz vorzüglichen Lebenswandel nachzuweisen vermögen, können in Berlin und ausserhalb sehr gute Stellen in den achtbarsten Häusern mit 120—200 Rthl. Gehalt erhalten, wenn selbige Unterricht in den alten Sprachen zu ertheilen vermögen. Näheres auf portofreie Aufträge durch

**I. F. L. GRUNENTHAL**  
in Berlin, Zimmerstr. 47.

So eben erhielt ich Ermlersche und Kohlmeysche Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabake und verkaufe solche zu den Fabrik-Preisen.

Zugleich empfehle ich verschiedene Sorten Arac, Stettiner Liqueure, schönen Caffee in verschiedenen Sorten, und neue Heringe, wobei ich die billigsten Preise verspreche.

Ratibor den 30. December 1834.

Lischczynski.

Schlitten-Schellen, bestehend in polirten und rauhen Glocken, rauhen und stählern gestimmten Schellen, wie auch Schlittschuhe in allen Größen, sowohl für Kinder als auch erwachsene Personen habe ich zur Auswahl, stelle die billigsten Preise und bitte um gütige Abnahme.

Ratibor den 29. December 1834.

E. Horsella.

(Tabak = Offerte.)

Von dem so sehr beliebten Thee = Canaster sind wiederum alle Nummern vorrätzig, und ist diese neue Sendung nach Versicherung des Fabrikanten mit ganz besonderer Sorgfalt bereitet.

Auch empfang ich wieder einige neue Gattungen von Packet-Tabaken aus den anerkannt besten Fabriken, die ich der wohlwollenden Rücksicht eines hochverehrten Publikums angelegentlichst empfehle.

Ratibor den 30. December 1834.

J. C. Weiss  
Dderstraße.

Eisen = Waaren = Offerte.

Ich habe ein vollständiges Eisen = Waaren = Lager eingerichtet, bestehend in allen Sorten Handwerkzeugen für jede

Profession, dann in verschiedener Art kurzer Waaren, als: verschiedene Sorten englische und steyerische Taschen-, Tisch- und Feder-Messer, messingene Biegeleisen, in mehreren Größen messingene Mörser zur Auswahl, Scheren, Nadeln, Kaffeemühlen; Wein = Instrumenten, braun Hirschhorn und beinerne Klavier = Tasten, Wirbeln, Stimm-Hammern und Sabeln; zu Pferdegeschirren: messingene Dinge verschiedener Art, Trensen, Candarn, Steigbügel, Kardätschen und Krippen = Ketten, eiserne und stählerne Fangeisen, messingene, eiserne und Drath = Leuchter, Eisen- und Messing = Drath in allen Stärken, Messing = Blech in allen Nummern, verzinkt Englisch-Blech, gegossene Absatz- und Sohlen = Stifte; für Schuhmacher: Hammer, Rangen, Derbten und steyerische Gneipen, alle Sorten Sägen und verschiedene andere Eisen- und kurze Waaren empfehle ich Einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Beachtung und verspreche die billigsten Preise.

Ratibor den 29. December 1834.

C. Horsella.

**T**roppauer geräucherte Würste (Augsburger Wurst genannt), habe ich ganz frisch erhalten und empfehle solche Einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Abnahme.

Ratibor den 29. December 1834.

C. Horsella.



**A n z e i g e.**

Ein, an einer sehr lebhaften Commercial = Straße belegenes Gasthaus ist nebst Aekern, Wiesen und einem sehr bedeutenden Inventarium, Veränderungshalber sofort entweder zu verkaufen oder auf

mehrere Jahre zu verpachten. Die Zahlung = Modalitäten werden so billig als möglich gestellt werden. Käufer oder Pächter belieben sich deshalb gefälligst an die Redaktion des Oberöf. Anzeigers zu wenden, wo sie das Nähere erfahren können.

**Wein = Handlung & Etablissement.**

Einem hochgeehrten Publico gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Locale des Herrn Doms auf dem Ringe, mit dem Anfange des neuen Jahres eine Wein = Handlung unter eigener Firma eröffnen werde.

Mein Lager wird stets mit einer Auswahl der vorzüglichsten Oberger = Ungar = Weine, so wie auch mit den besten Sorten anderer ausländischen Weine versehen seyn. Ich werde stets dafür sorgen allerlei Delicatesen in frischer und vorzüglicher Gattung in Bereitschaft zu haben.

Indem ich die billigsten Preise und die prompteste Aufwartung verspreche, gebe ich zugleich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben seyn wird, den Beifall des hochgeehrten Publikums immer mehr und mehr zu erwerben und in dieser Zuversicht hege ich die Hoffnung einer gefälligen und gütigen Berücksichtigung meines Etablissements.

Ratibor den 24. December 1834.

E. Heilborn.